No. 5.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 22. März 1926.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer.

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Leibl	Völlgast
Hoffmann	Lautenschlager
Wink	Metzger entsch.
Heiß	Mohr
Dr. Fromer	Burghart
Forster	Heeg
Wünsch	Löhl entsch.
Frank	Rathgeber
Nebelmair	Fachmayer

3. Verwaltungsobersekretär Lotteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	–		Sitzungsprotokoll vom 8. III. 1926
2	515		Wahl der Bauausschußmitglieder

Beschluß

Das Sitzungsprotokoll vom 8.3.1926 wurde in der heutigen Sitzung bekanntgegeben; ohne Erinnerung.

Zu der in der heutigen Stadtratssitzung anberaumten Wahl der Bauausschußmitglieder und deren Ersatzmänner, zu welcher sämtliche Stadtratsmitglieder vorschriftsmäßig geladen waren, sind 17 erschienen. Nach Bekanntgabe der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen für die Wahl der Bauausschußmitglieder wurden für die Wahlperiode 1926/29 folgende Personen in den Bauausschuß gewählt:

I. Als Mitglieder:

1. Herr Anton Müller, Kaufmann, als Vertreter des Handels,
2. Herr Johann Wink, Glasermeister, als Vertreter des Handwerks u. Hausbesitzes,
3. Herr Max Bruchlacher, Landwirt, als Vertreter der Landwirtschaft,
4. Herr Markus Schnappinger, Schreinergehilfe, als Vertreter der Arbeiterschaft.

II. Als Ersatzmänner:

1. Herr Otto Wölfle, Kaufmann, Ersatzmann für Herrn Müller,
2. Herr Karl Härtl, Tapeziermeister, als Ersatzmann für Herrn Wink,
3. Herr Philipp Hess, Landwirt, als Ersatzmann für Herrn Bruchlacher,
4. Herr Friedrich Lederer, Handlungsbevollmächtigter der Rauchbrauerei dahier, als Ersatzmann für Herrn Schnappinger.

Die Wahl erfolgte in getrennten Wahlgängen einstimmig durch Zuruf.

Für die Wählbarkeit der sämtlichen Gewählten sind die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben.

Die sämtlichen vorbezeichneten Personen wurden durch die einschlägigen Interessentengruppen in Vorschlag gebracht.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
3	572		Zusammensetzung des Stadtjugendamts Neuburg a.D.

Beschluß

Der Turnverein Neuburg a.D. hat mit Schreiben vom 22.II.1926 Beschwerde gegen den Beschluß des Stadtrates vom 1.II.1926 wegen Nichtberücksichtigung bei der Besetzung der den freien Vereinigungen zukommenden 6 Sitze im Stadtjugendamte erhoben.

Die Regierung von Schwaben u. Neuburg hat mit Entschließung vom 3.3.1926, No II 1070 diese Beschwerde als begründet erachtet und angeordnet, daß dem Turnverein ein Sitz im Jugendamte einzuräumen ist.

Infolge dieser Entschließung wird dem seinerzeit eingereichten Vorschlage des genannten Vereins entsprechend Studiendirektor Andreas Meier als Mitglied und Herr Janisch als dessen Stellvertreter in das Stadtjugendamt Neuburg a.D. berufen.

Um den dem Turnverein nunmehr zukommenden Sitz freizumachen, ist einer der bisher berücksichtigten Vereinigungen ein Sitz zu streichen. Da dem kath. Jugendfürsorgeverein hier nach dem Beschlusse vom 1.II.26 - 3 Sitze, den übrigen in Frage kommenden Vereinigungen aber nur je 1 Sitz eingeräumt worden waren, wird der freizumachende Sitz dem kath. Jugendfürsorgeverein gestrichen.

Nach der Reihenfolge des Vorschlags dieses Vereins hat demnach Bezirksoberlehrer Döllgast als nach § 7, Abs. II a der V.V.z. R.J.W.G. und zum J.A.G. berufenes Mitglied und Frl. M. Gertrud Fastl als dessen Stellvertreterin auszuscheiden.

An Stelle des Obersekretärs Wittmann und des Gewerbeoberlehrers Schumann, welche nach § 7, Abs. II b u.a.O. in das Jugendamt berufen waren, wird Stadtrat Döllgast als Mitglied und Stadtrat Lautenschlager als Stellvertreter für das Jugendamt bestimmt.

Obersekretär Wittmann wird als beratendes Mitglied in das Jugendamt berufen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
4	137		Errichtung einer Benzintankanlage im Anwesen der Eisenhandlung Adolf Fibl, B 140	Das Gesuch des Herrn Adolf Fibl dahier vom 14. 1. 1926 bezw. 27.2.26, nebenbezeichneten Betreffs, wird in widerruflicher Weise genehmigt mit der Auflage, daß die Bestimmungen des Staatsmin. des Innern vom 15.II.26 No 3734 a/a 24 (Staatsanz. No 40) über Lagerung leichtentzündlicher flüssiger Stoffe nach der Bauart der bayer. Petroleum-gesellschaft genauest beachtet werden. Insbesondere muß der Lagerbehälter aus Schmiedeeisen hergestellt sein und 1 m unter der Erdoberfläche untergebracht werden mit Einhaltung eines Mindestabstandes von 2,50 m von bewohnten Gebäuden oder sonstigen Aufenthalts- und Arbeitsräumen. Für den Lagerbehälter ist eine Wasserdruckbescheinigung zu erbringen. Nach Fertigstellung der Anlage ist sie einer Abnahmeprüfung durch den bayer. Revisionsverein in München zu unterziehen, nach deren Ergebnis etwaige weitere Auflagen vorbehalten bleiben. Für diesen Beschluß wird eine Gebühr von 10 RM in Ansatz gebracht.
5	500		Baugesuch	Das Baugesuch des Schreinermeisters Josef Mayr dahier über Erbauung einer Werkstätte anstelle des abgebrochenen Stadels B 249 wird unter Vorbehalt aller Rechte Dritter und der Stadtgemeinde baupolizeilich genehmigt mit der Auflage, daß die Bestimmungen der allgemeinen Bauordnung, die technischen Revisionserinnerungen sowie die Anordnungen des Gewerbeaufsichtsbeamten bei der Regierung von Schwaben u. Neuburg, Kammer des Innern, vom 15. März 1926 genau eingehalten werden und im übrigen die Bauausführung planmäßig erfolgt. Der Anschluß des Kanals am Hauptkanal und die Herstellung der Wasserleitung bis zum Wassermesser erfolgen durch die Stadt auf Kosten des Bauherrn.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
6	–		Baugesuch	Das Baugesuch des Gast- und Landwirts Josef Westentanner dahier über Vergrößerung seiner Wirtschaftsräume und seiner Wohnung im Anwesen 283 an der Rohrenfelderstraße wird unter Vorbehalt aller Rechte Dritter und der Stadtgemeinde baupolizeilich genehmigt mit der Auflage, daß die Bestimmungen der allgemeinen Bauordnung und die technischen Kreisanordnungen genau eingehalten werden und im übrigen die Bauausführung planmäßig erfolgt.
7	585		Fischereiangelegenheit	Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Fischereiberechtigten von Passau bis Ulm sich zur Geltendmachung eines Schadenersatzanspruchs gegen die Rhein-Main-Donau-A.G. zusammengeschlossen und der Firma Fridolin Meyer u. Co. in Landshut Auftrag erteilt haben, ihre Forderungen entsprechend zu vertreten und sich um die Gewährung einer Entschädigung an die Fischereiberechtigten zu bemühen. Auf seinen Vorschlag vertritt der Stadtrat einhellig den Standpunkt, daß die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen wegen Schädigung der Fischereiinteressen einzig und allein Sache der Fischereibesitzer ist. Der Stadtrat will jedoch keine Erinnerung dagegen erheben, daß die Fischereipächter ihre Schäden geltend machen. Wenn jedoch seitens der Rhein-Main-Donau-A.G. an die Fischereiinteressenten eine Entschädigung gewährt werden sollte, so muß der Stadtrat diese für die Stadtgemeinde grundsätzlich in Anspruch nehmen; er behält sich aber vor, den Fischereipächtern einen prozentualen Anteil hiervon zu bewilligen. An dem Streite selbst beteiligt sich der Stadtrat nicht. Der Vorsitzende stellt fest, daß er dem Obmann der Fischereiberechtigten, Josef Mathes, diesen Standpunkt des Stadtrates bereits bekannt gegeben habe, er soll aber diese beschlußmäßige Auffassung des Stadtrates

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
8	539		Nachlaß des Zuschlags zur Grunderwerbsteuer
9	573		Grundstückverkauf
10	586		Abtretung einer städtischen Fläche als Bauplatz für Johann Scheuermayer, Maler in Neuburg a. D.
11	583		Herstellung einer Verbindungsstraße von der Münchenerstraße zur Ostermannstraße

No 586.

Abschrift.

Betreff: Abtretung einer städtischen Fläche als Bauplatz
für Johann Scheuermayer, Maler in Neuburg a. D.

<u>Beschluß.</u>

In der auf heute anberaumten Sitzung des Stadtrates, zu der sämtliche 19 Mitglieder ordnungsgemäß geladen und von denen 17 erschienen waren, wurde mit allen Stimmen beschlossen, wie folgt:

1. Dem Maler Johann Scheuermayer dahier wird auf Ansuchen von dem Grundstücke der Stadtgemeinde Neuburg a.D. Plan-Nr.1939 Steuergemeinde Neuburg a.D. die in dem beiliegenden Plane bezeichnete Fläche - Parzelle XI - von ungefähr 13 Dezimalen = 440 qm zum Preise von 40 RM pro Dezimal = 1.20 RM pro qm käuflich abgetreten.
2. Der Kaufpreis ist als wertbeständige Hypothek zu 6% jährlicher Verzinsung auf das Grundstück einzutragen und in 5 Jahresraten zu tilgen.

   Der Zins ist im Monat April jeden Jahres, erstmals am 1.April 1927, zu bezahlen. - Bleibt der Schuldner länger als 1 Monat mit der Zahlung im Rückstande, so erhöht sich der Zins um 3% über den jeweiligen Reichsbankdiskont.

   Ein Fünftel des Kaufpreises ist am 1.April 1927 zurückzuzahlen und so jedes Jahr bis zur gänzlichen Tilgung.
3. Die Vermessungs-, Verbriefungs- und Umschreibkosten hat Käufer zu tragen.
4. Zur notariellen Verbriefung, sowie zur Abgabe von Erklärungen und Stellung von Anträgen aller Art wird Herr rechtsk.Bürgermeister bezw. dessen Stellvertreter ermächtigt.
5. Das auf der abgetretenen Fläche zu erbauende Wohnhaus mit 1 Wohnung hat nach Massgabe des baupolizeilich genehmigten Planes zur Ausführung zu kommen und ist bis 1.Dezember 1926 fertigzustellen.
6. Sollte das zu erbauende Wohnhaus bis 1.Dezember 1926 nicht zur Ausführung gelangt sein, so hat sich der Käufer zu verpflichten, auf Verlangen des Stadtrates das Grundstück auf seine Kosten ohne jedes Entgelt gegen Erstattung des etwa bezahlten Kaufpreises an die Stadtgemeinde Neuburg a.D. zurückzuübertragen.
7. Der Käufer hat für die Umzäunung des erworbenen Besitzes selbst zu sorgen und zwar sobald die Vermessung und Verbriefung erfolgt ist. Die Umzäunung muss vor Beginn der Bauarbeiten fertiggestellt sein.
8. Die südöstliche, neben dem abgetretenen Grundstücke liegende städt. Strassenfläche von Plan-Nr.1939 Steuergemeinde Neuburg a.D. wird Herrn Scheuermayer in stets widerruflicher Weise gegen eine jährliche Anerkennungsgebühr von 1 RM überlassen. - Alle von ihm eingepflanzten Bäume und Sträucher gehen in das Eigentum der Stadtgemeinde Neuburg über. - Bei Auflösung des Pachtes steht dem Pächter kein Anspruch auf Wegnahme oder auf Entschädigung zu.
9. Für den Fall des Weiterverkaufes des Grundstückes ist die Genehmigung des Stadtrates erforderlich.

./.

10. Ferner behält sich die Stadtgemeinde Neuburg für den Fall des Weiterverkaufes des erworbenen Besitzes mit den zu erstellenden Bauwerken das Wiederkaufsrecht nach Massgabe der §§ 497 ff.BGB. vor. - Zur Sicherung der Ansprüche Nr.9 und 10 ist Vormerkung gem. § 883 des BGB. im Grundbuche einzutragen.

Neuburg a.D., den 22.März 1926.

Stadtrat:

gez.Mayer.

Beschluß

dem genannten Obmann nochmals zu Protokoll gegen Unterschrift eröffnet werden.

Dem Gesuche des Landwirtes Herrn Peter Öxler dahier vom 17. d. Mts. um Nachlaß des Zuschlages ~~für~~ zu der Grunderwerbsteuer für das von ihm zurückerworbene Anwesen D 229 dahier konnte aus grundsätzlichen Erwägungen keine Folge gegeben werden.

1.) Das Grundstück Plan No. 3966 St.G. Neuburg a.D. Acker zu rund 13 Dezimal, das von dem Maurermeister Zettel Johann hier erworben wurde, wird an den Landwirt Rupert Karmeiter in Neuburg a.D. D 121 um 10 RM pro Dezimal weiterverkauft. Der Stadtratsvorstand wird ermächtigt, den Kaufpreis evtl. auf 8 RM pro Dezimale zu ermäßigen.

2.) Die Kosten der Verbriefung und Umschreibung hat Herr Karmeiter zu bestreiten.

3.) Zur notariellen Beurkundung wird der Herr Stadtratsvorstand bevollmächtigt.

4.) Der Kaufpreis ist bei der Sparkasse verzinslich anzulegen.

siehe beiliegende Abschrift!

Nachdem nunmehr der Bauplatz Parzelle No. II des städt. Holzgartens an den Maler Johann Scheuermayer dahier käuflich abgetreten wurde, der sofort mit dem Bau eines Wohnhauses beginnt, ist es notwendig geworden, daß die am Südrande des Holzgartens von der Münchner- zur Ostermann-Straße projektierte Verbindungsstraße und zwar vom Eingang

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
11	574		Aufnahme ins Bürgerspital
12	876		Desgleichen

Beschluß

der Münchenerstraße zunächst bis zum Bauplatz des Scheuermayer hergestellt wird.

Die in Betracht kommende Fläche ist an den städtischen Waldmeister Göbl in stets widerruflicher Weise verpachtet. Dieses Pachtverhältnis wird mit sofortiger Wirksamkeit gelöst.

Stadtrat beschließt, die Straßenstrecke in vorgenanntem Umfang alsbald herstellen zu lassen.

Die ledige Händlerin Marie Bayer, geboren am 14. April 1857 zu Treuchtlingen, katholisch, Tochter der zu Treuchtlingen verstorbenen Bäckermeisters-eheleute Bernhard u. Johanna Bayer, seit 1. November 1863 in Neuburg a.D. im Aufenthalte, wird mit Wirkung vom 1. April 1926 ab als Pfründnerin in das hiesige Bürgerspital aufgenommen.

Als Einkaufskapital hat dieselbe sofort den Barbetrag von 500 RM an die Spitalstiftung zu leisten. Außerdem überweist dieselbe den seinerzeitigen Aufwertungsbetrag ihrer Sparkasseeinlage No 14935 im Betrage von 3700 M (Papier) der Stiftung.

Beim Verkaufe ihres Ladens L. 7 am Schlagbrückchen dahier ist mit Frl. Bayer wegen Einzahlung eines weiteren Betrags zur Spitalstiftung zu verhandeln.

Die Pfründnerin hat die benötigten Einrichtungs- Kleidungs- und Wäschestücke, die nach deren Ableben im Eigentum der Spitalstiftung verbleiben, selbst mitzubringen.

Der Kleinrentner Michael Windsheimer, verwitwet, geboren am 10. April 1854 zu Hornau, B.A. Rothenburg o.T., protestantisch, wohnhaft in Neuburg a.D. wird hiemit vom 1. April 1926 ab als Pfründner in das hiesige

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Bürgerspital aufgenommen. Als Einkaufskapital hat Windsheimer den Barbetrag von 1000 M an die Spitalstiftung zu leisten. Windsheimer hat die benötigten Einrichtungs- Kleidungs- und Wäschestücke, die nach seinem Ableben im Eigentum der Spitalstiftung verbleiben, selbst mitzubringen.
13	574		Bürgerspitalaufnahme	Frau Walburga Kübele, geb. Mederle, Witwe des Dienstmanns Franz Xaver Kübele, geboren am 14. Dezember 1855 zu Erlbach, B.A. Neuburg, katholisch, seit 1878 wohnhaft in Neuburg a.D., wird mit dem nächsten Freiwerden eines Zimmers als Pfründnerin in das hiesige Bürgerspital aufgenommen. Witwe Kübele zahlt bei der Aufnahme den Barbetrag von 300 M als Einkaufskapital an die Spitalstiftung. Bei dem seinerzeitigen Verkauf ihres Hauses L 233a dahier ist mit derselben über Einzahlung eines weiteren Betrages an die Stiftung zu verhandeln. Die benötigten Einrichtungs- Kleidungs- und Wäschestücke, die nach dem Ableben der Pfründnerin im Eigentum der Spitalstiftung zu verbleiben haben, hat diese selbst mitzubringen.
14	577		Reparatur des Eich- u. Waaglokals	Auf Antrag des Spitalverwalters Stadtrates Hoffmann beschließt der Stadtrat, die Fassade des Eich- und Waaglokals zu reparieren und weißen zu lassen. Die Arbeiten sind in eigener Regie auf Kosten der Stadtkasse zu leisten.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
15	554		Beschluß betreffend Verkauf Bauplatz Maurermeister Zettel an Baumeisterswitwe Fahrmeir hier sowie Darlehensgesuch

554.

Abschrift.

Beschluß.

Der Maurermeister Johann Zettel dahier beabsichtigt, den von der Stadtgemeinde Neuburg a.D. erworbenen Bauplatz im städtischen Holzgarten an die Baumeisterswitwe Frau Walburga Fahrmeir dahier weiter zu veräussern.

A.

Diesem beabsichtigten Verkaufe erteilt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung einstimmig die Genehmigung unter folgenden Bedingungen, die in den notariellen Kaufvertrag aufzunehmen sind:

1. Der Preis für das Kaufobjekt darf 40 RM für das Dezimale nicht übersteigen, da die städtischen Grundstücke nicht zu Spekulationszwecken abgegeben werden dürfen.
2. Frau Fahrmeir hat sich zu verpflichten, bis spätestens 1. September 1928 auf dem Kaufsobjekte ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen zu erbauen. Hievon ist dem Wohnungsamt eine Wohnung behufs Zuweisung an einen Mieter zu überlassen.
3. Sollte das zu erbauende Wohnhaus bis zu vorbezeichnetem Termine nicht zur Ausführung gelangt sein, so hat sich Frau Fahrmeir zu verpflichten, auf Verlangen des Stadtrates das Kaufsobjekt auf ihre Kosten ohne jedes Entgelt gegen Erstattung des bezahlten Kaufpreises von 35 RM pro Dezimal an die Stadtgemeinde Neuburg a.D. zurückzuübertragen.
4. Ferner behält sich die Stadtgemeinde Neuburg a.D. für den Fall des Weiterverkaufes des erworbenen Besitzes seitens der Frau Fahrmeir mit den zu erstellenden Bauwerken das Wiederkaufsrecht nach Massgabe der §§ 497 ff. des BGB. vor. - Zur Sicherung dieser Ansprüche ist Vormerkung gemäß § 883 des BGB. im Grundbuche einzutragen.
5. Zum Weiterverkaufe des erworbenen Besitzes ist die ausdrückliche Genehmigung des Stadtrates erforderlich.
6. Frau Fahrmeir hat für eine solide und mindestens 1.70 m hohe Umzäunung und zwar vor Beginn der Bauarbeiten selbst zu sorgen.

Die vorstehend aufgeführten Bedingungen mit Ausnahme der unter Ziff.1 hat auch der Verkäufer Zettel der Stadtgemeinde gegenüber im notariellen Kaufvertrag übernommen.

B.

Bezüglich des von Frau Fahrmeir erbetenen Darlehens aus der Stadtsparkasse wird die Angelegenheit dem Sparkassenausschuss zur zuständigen Behandlung überwiesen, dem die wohlwollende Erledigung der Sache, soweit die Verhältnisse der Sparkasse es zulassen, empfohlen wird.

Für die Genehmigung eines städtischen Darlehens ist selbstverständlich Voraussetzung, dass bis spätestens 1. September 1928 eine der projektierten Wohnungen dem Wohnungsamte zur freien Verfügung überlassen wird.

C.

Die baupolizeiliche Genehmigung der Baupläne kann erst erfolgen, wenn der Gewerberat hiezu Stellung genommen hat.

Neuburg a.D., den 22. März 1926.

Stadtrat: gez. Mayer.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß

Kopie Abschrift!

Stadtrat Neuburg a. D.